

# **Schnellübersicht**

<b>Vorwort</b>	<b>13</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>14</b>
<b>Verpflichtung zur nahtlosen Anschlussversorgung</b>	<b>15</b>
<b>Heil- und Hilfsmittelversorgung</b>	<b>25</b>
<b>Vom Entlassungsmanagement zum neuen Versorgungsmanagement</b>	<b>41</b>
<b>Verordnungsmöglichkeiten</b>	<b>61</b>
<b>Was die Zukunft noch so bringen wird</b>	<b>87</b>
<b>Anhang: Rahmenvertrag Entlassmanagement</b>	<b>95</b>
<b>Verwendete Literatur</b>	<b>123</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>125</b>

# Gesamtinhaltsübersicht

<b>Vorwort .....</b>	<b>13</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>14</b>
<b>1. Verpflichtung zur nahtlosen Anschlussversorgung .....</b>	<b>15</b>
1.1 Sachgerechte Patientenversorgung nach Krankenhausaufenthalt .....	16
1.2 Der gemeinsame Bundesausschuss hat ordnungspolitische Aufgaben .....	17
1.3 Begutachtung: Zentrale Aufgabe des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung .....	19
1.3.1 Verkürzte Begutachtungsfristen .....	21
1.4 GKV-Fristen versus Verweildauer des Patienten im Krankenhaus .....	22
<b>2. Heil- und Hilfsmittelversorgung .....</b>	<b>25</b>
2.1 Die Heil- und Hilfsmittelversorgung eines gesetzlich Krankenversicherten .....	26
2.2 Heil- und Hilfsmittel .....	27
2.2.1 Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel .....	27
2.2.2 Was umfasst die Heilbehandlung? .....	28
2.2.3 Was sind Heilmittel? .....	29
2.2.4 Was sind Hilfsmittel? .....	29
2.2.5 Langfristiger Heilmittelbedarf .....	29
2.2.6 Ernährungstherapie hält Einzug in den Heilmittelkatalog .....	30
2.2.7 Was ist bei der Verordnung von Hilfsmitteln zu beachten? .....	31
2.2.8 Zuzahlung bei Hilfs- und Heilmitteln .....	31
2.2.9 Was sind Pflegehilfsmittel? .....	33

2.2.10 Abgabe von Hilfsmitteln durch Ärzte an Patienten .....	34
2.2.11 Hilfsmittelverzeichnis und Heilmittelkatalog .....	35
2.3 Wirtschaftlichkeitsgebot bei Verordnungen und Auffälligkeitsprüfungen .....	37
2.3.1 Wirtschaftlichkeitsgebot .....	37
2.3.2 Auffälligkeitsprüfungen bei den Leistungserbringern ..	38
<b>3. Vom Entlassungsmanagement zum neuen Versorgungsmanagement.....</b>	<b>41</b>
3.1 Entlassungsmanagement wird zum Sektor übergreifenden Versorgungsmanagement .....	42
3.1.1 Medizinische und organisatorische Aspekte.....	42
3.1.2 Reha-Patienten haben einen Anspruch auf ein Versorgungsmanagement .....	43
3.1.3 Freie Wahl des Versicherten für eine Einrichtung .....	44
3.2 Der neue Rahmenvertrag Entlassmanagement .....	44
3.3 Aufklärungspflicht gegenüber dem Patienten .....	45
3.4 Verordnung durch den Krankenhausarzt.....	46
3.4.1 Arztnummer und Co. ....	46
3.4.2 Software für Verordnungen .....	47
3.4.3 Verordnungsmöglichkeiten .....	47
3.4.4 Versorgungszeiträume.....	48
3.5 Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern .....	49
3.6 Entlassungsplanung .....	49
3.6.1 Kostenträger informieren .....	50
3.6.2 IT-Lösung zur Entlassungsplanung.....	51
3.6.3 Einwilligung des Patienten notwendig.....	51
3.6.4 Aufgaben der Krankenkassen bei der Entlassungsplanung .....	56
3.7 Ansprechpartner .....	57
3.7.1 Krankenhaus .....	57

3.7.2	Krankenkassen.....	59
<b>4.</b>	<b>Verordnungsmöglichkeiten.....</b>	<b>61</b>
4.1	Verordnung von Arzneimitteln .....	63
4.1.1	Festbetrag beachten .....	63
4.1.2	Packungsgröße beachten.....	64
4.1.3	Mitgabe von Arzneimitteln .....	65
4.1.4	Arzneimittelabgabe muss nicht der Verordnung entsprechen .....	66
4.2	Feststellung der Arbeitsunfähigkeit .....	66
4.3	Verordnung von Heilmitteln .....	68
4.4	Verordnung von Sozialtherapie .....	69
4.5	Verordnung häuslicher Krankenpflege .....	71
4.5.1	Beispiel: Die intermittierende transurethrale Einmalkatheterisierung.....	72
4.5.2	Beispiel: Verordnung von Unterstützungspflege .....	72
4.5.3	Abgrenzung Häusliche Krankenpflege (HKP) – Pflege oder Heilmittel?.....	73
4.5.4	Arzneimittelversorgung: bundesweiten Medikationsplan mitgeben .....	73
4.5.5	Haushaltshilfe .....	75
4.5.6	Palliativpatienten im Rahmen der häuslichen Krankenpflege .....	75
4.6	Verordnung von Hilfsmitteln.....	76
4.6.1	Überversorgung mit Hilfsmitteln vermeiden .....	77
4.6.2	Was der Krankenhausarzt nicht verordnet .....	78
4.7	Verordnung von Kurzzeitpflege .....	79
4.7.1	Kurzzeitpflege nach § 39c SGB V .....	79
4.7.2	Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI .....	80
4.8	Verordnung von medizinischer Rehabilitation .....	81
4.9	Verordnung einer spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) .....	81

4.10	Verordnung ambulanter spezialärztlicher Versorgung (ASV).....	82
4.11	Verordnung sozialmedizinischer Nachsorge für chronisch kranke oder schwerstkranke Kinder und Jugendliche .....	82
4.11.1	Verordnung.....	83
4.11.2	Anspruchsberechtigte .....	83
4.11.3	Leistungserbringer .....	84
4.12	Verordnung von stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlung.....	85
<b>5.</b>	<b>Was die Zukunft noch so bringen wird.....</b>	<b>87</b>
5.1	Qualitätsverträge .....	88
5.1.1	Endoprothetische Gelenkversorgung .....	88
5.1.2	Prävention des postoperativen Delirs bei der Versorgung von älteren Patientinnen und Patienten .....	89
5.1.3	Respirator-Entwöhnung von langzeitbeatmeten Patienten.....	89
5.1.4	Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen .....	89
5.2	Sektorenübergreifende Versorgungsmodelle .....	90
5.3	Digitale Welt.....	91
5.3.1	Die eAU der Techniker Krankenkasse .....	91
5.3.2	Das digitale Gesundheitsnetzwerk der AOK .....	92
5.3.3	Was Versicherte sich wünschen.....	92
<b>6.</b>	<b>Anhang: Rahmenvertrag Entlassmanagement .....</b>	<b>95</b>
	Vorbemerkung, Bearbeitungshinweis.....	96
	Rahmenvertrag Entlassmanagement .....	98
§ 1	Geltungsbereich .....	98
§ 2	Zielsetzung.....	98
§ 3	Entlassmanagement.....	98

§ 4	Veranlasste Leistungen nach § 92 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 SGB V .....	101
§ 5	Feststellung und Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit .....	105
§ 6	Vordrucke .....	105
§ 7	Information und Beratung des Patienten .....	107
§ 8	Kommunikation mit den Leistungserbringern der Anschlussversorgung .....	113
§ 9	Dokumentation an die weiterbehandelnden Ärzte .....	113
§ 10	Unterstützung des Entlassmanagements durch die Krankenkasse und die Pflegekasse .....	115
§ 11	Verträge auf Landesebene .....	115
§ 12	Inkrafttreten, Kündigung .....	115
§ 13	Salvatorische Klausel .....	116
	Anlage 1a: Patienteninformation zum Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGB V .....	117
	Anlage 1b: Einwilligung des Patienten in das Entlassmanagement .....	120
<b>7.</b>	<b>Verwendete Literatur .....</b>	<b>123</b>
<b>8.</b>	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>125</b>